

Aspekte komplementärer Diagnostik

Prinzipien homöopathischer Anamnese

Das ganzheitliche Labor

Sonderteil Immunsystem

Die chronische Entzündung

Innovative Therapie

Das orale Mikrobiom



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

aus dem Sommerloch in den frühen Herbst hinein verschleppt hat sich die Debatte um die Kostenübernahme für homöopathische Arzneimittel durch die Krankenkassen. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn beendete die Diskussion dann schließlich mit einem lakonischen Statement: „*Ich habe mich entschlossen zu: Es ist so okay, wie es ist*“, gab der Minister Ende September unaufgeregt zu Protokoll. Dies kann man kritisieren, dies kann man begrüßen. Wir begrüßen es. Die Homöopathie hat sich in unserem Gesundheitssystem, das auf Therapiefreiheit und Therapieviefalt aufbaut, bereits über einen langen Zeitraum bewährt. Die Methode gehört nicht zum Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherungen. Die Erstattung geschieht freiwillig. Offensichtlich besteht patientenseits eine große Nachfrage nach homöopathischen Behandlungen, und Krankenkassen sehen hier eine attraktive Möglichkeit, sich im Konkurrenzkampf zu behaupten. Dies mag einigen Menschen missfallen, ist in einer pluralistischen Gesellschaft aber auch kein ach-so-ungewöhnlicher Vorgang, wie es in der Berichterstattung teils dargestellt wurde.

Befremdlich allerdings bleibt doch, wie emotional und unsachlich die Debatte in weiten Teilen geführt wurde. Das Thema *Homöopathie* polarisiert überraschend stark, die zutage tretende Streitkultur war mitunter von gieriger Häme und unreflektierter Polemik geprägt, auch seitens einiger renommierter überregionaler Medien. Da war der eine oder andere (durch die Solidargemeinschaft finanzierte) satirisch-musikalische Bezug auf das Thema eine geradezu erfrischende Kurzweiligkeit.

Ansonsten wurde viel über Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit, über Placeboeffekte und Verdünnungsaspekte geschrieben, auffallend wenig dagegen über den Patienten hinter den Globuli. Der Gesundheitsmonitor der Bertelsmann-Stiftung stellte bereits

2014 fest, dass rund die Hälfte aller Menschen, die einen Arzt gezielt wegen einer homöopathischen Behandlung aufsuchen, dies vor allem tun, da anderswo keine Besserung erzielt worden war. Der *Bundesverband Patienten für Homöopathie* (BPH) weist zurecht darauf hin, dass sich hinter diesen Fakten echte Menschen mit zum Teil sehr langen Krankengeschichten verbergen, Menschen, die konventionell austerapiert waren und ihren gesundheitlichen Zustand mithilfe der Homöopathie und einem gut ausgebildeten Therapeuten bessern konnten. Wer aus wirtschaftlichen, ideologischen oder auch vermeintlich wissenschaftlichen Gründen das Recht dieser Menschen auf Selbstbestimmung und Therapieviefalt beschneiden möchte, ohne ihnen eine Alternative zu bieten, sollte sich zumindest vorher ihre Geschichte anhören.

Dass Homöopathie weit mehr ist, als kleine Zuckerkügelchen mit polarisierender Wirkung, dürfte den Lesern von *Die Naturheilkunde* bekannt sein. Spannend ist ein Blick in die Prinzipien der homöopathischen Anamnese und Diagnostik dennoch allemal. Einen kurzen Leitfaden zur Mittelfindung finden Sie in der aktuellen Ausgabe. Ebenso betrachten wir diagnostische Methoden und Maximen aus anderen medizinischen Disziplinen und widmen uns in einem Sonderteil der chronischen Entzündung, ihren Auswirkungen und den therapeutischen Optionen.

Es wünscht ein angenehmes Leseerlebnis und eine stets solide Gesundheit,

Ihr

Maik Lehmkühl
Chefredaktion

Inhalt

EDITORIAL 3

NEWS · FACTS · TRENDS 5

TITELTHEMA

Lothar Ursinus

Das ganzheitliche Labor und das kategoriale Ordnungssystem nach Max Lüscher 13

Ulf Riker

Prinzipien homöopathischer Anamnese und Diagnostik – Kurzer Leitfaden zur Mittelfindung 18

Hedwig H. Gupta

Einführung in die ayurvedische Doppeldiagnostik 22

Matthias Felder

Die Geschichte der Irisdiagnostik 26

Sabine Fischer

Komplementäre Labordiagnostik mit dem Proteomis-Profil .. 31

Paul Layher

Komplementäre Diagnostik in der baubiologischen Praxis .. 34

NATURHEILVERFAHREN

Peter W. Gündling

Mit Naturheilverfahren Erkältungen und Infekte abwehren – Teil 2 36

MYKOTHERAPIE

Markus König

Agaricus blazei Murill – Immunkraft aus Brasilien 38

SONDERTEIL: CHRONISCHE ENTZÜNDUNG

Angelika Hecht

Eine gesunde Darmmikrobiota zur Prophylaxe chronischer Entzündungen 39

Miriam Neuenfeldt

Chronische Entzündungszustände – Entstehung, Prävention und geeignete unterstützende Therapiemaßnahmen. 42

Katrin Huesker

Angewandte Labordiagnostik – Die Bedeutung toxischer Metalle für die chronische Entzündung 44

Corinna Dürr

Magnesium bei geringgradigen chronischen Entzündungen? 49

Claudia Vollbracht

Chronische und stille Entzündungen ganzheitlich behandeln 50

KOMPLEMENTÄRE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Nathalie Schmidt, Edmund Schmidt

Vom Burnout kraftvoll zurück ins Leben 52

Johannes W. Steinbach

Das Immunsystem durch Ausleitung stärken. 54

INNOVATIVE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Dominik Hoffmann

Die faszinierende mikrobielle Welt der Mundhöhle 57

MEDIZINRECHT

Bernd Klomp

Die Telemedizin – Rechtliche Aspekte und Ausblick 60

DIÄTETIK

Daniela Birkelbach

Biofaktoren-Mangel durch Low Carb-Diät möglich 62

VERANSTALTUNGSKALENDER 67

PHARMANACHRICHTEN 68

IMPRESSUM 73

BUCHTIPP / VORSCHAU 75

Im Heftinnenteil

Forum Komplementäre Onkologie

Wulf-Peter Brockmann

Vom Abskopaleffekt zur Abskopalthherapie – Provozierte *Spontanremissionen* als neue Immuntherapie bei Krebs – Teil II a

Thomas Beck, Volker Rimkus

Hormontherapie in der Menopause und Brustkrebsrisiko – Kommentar zur aktuell im LANCET publizierten Metaanalyse

Anne Wesche

Kurkuma in der Krebstherapie – Curcumin wirkt inhibierend auf die Metastasierung von Tumoren

Die Gesellschaften informieren ...

Hufelandgesellschaft e. V. 6

Im Heftinnenteil

Deutsche Gesellschaft für Hyperthermie e. V. – DGHT 10

Forschungsförderungsgesellschaft für Komplementärmedizin e. V. – FoFöG 12